Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautengasse № 385.

No. 246. Montag, den 21. October 1839.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 18. October 1839.

Die Frau Gutsbesitzerin v. d. Osten aus Jannewitz, Herr Kaufmann G. Lehmann aus Berlin, log. im engl. Hause. Herr Gutsbesitzer Baron von Sternfeld aus Stenkendorff, die Herren Kaufleute Wiese aus Rostock, Wuitz aus Neuenburg, log. im Hotel d'Oliva. Herr Holzbraker Jacobsen von Norwegen, log. im Hotel de St. Petersburg. Herr Sattlermeister A. Czmarczynsky von Elbing, die Herren Kaufleute J. Löwenstein und S. Goldstein von Elbing, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachungen.

1. Der Mühlenbesitzer Pieske in Stargardt geht damit um:

a) den Neubau einer Schneidemühle mit einem Gatter und einer Säge in Stelle der alten nicht mehr reparaturfähigen Mühle auszuführen, und

b) das Retablissement der im Monat Juni c. durch Brand zerstörten Mahlmühle mit 5 Gängen in derselben Bauart zu bewirken

und hat zu dem Ende den landespolizeilichen Consens nachgesucht.

Durch diese Mühlenbauten soll keine Veränderung der Fachbäume und des Wasserstandes erfolgen, vielmehr mit Beibehaltung der alten Schleusen nur die Erneuerung der Werke bezweckt werden. Nach Vorschrift des Edicts vom 28. October 1810 und der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 23. October 1826 bringe ich dies Vorhaben hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und fordere einen Jeden, der durch

diese Mühlen-Bauten eine Gefährdung seiner Rechte fürchten sollte, auf, den Widerspruch binnen acht Wochen präclusivischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an, sowohl bei der unterzeichneten Landräthl. Behörde als bei dem Bauherrn selbst einzulegen, unterlassendenfalls aber zu gewärtigen, daß nach Ablauf dieser Frist der landespolizeiliche Consens zur Ausführung der Bauten ertheilt werden wird.

Stargardt, den 28. September 1839.

Der Landrath.

2. Bei der westlichen Moole zu Neufahrwasser in der Nähe des Strandes in der Weidenpflanzung sind am 16. August c. circa 10 Scheffel Weitzen ohne Emballage oder sonstige Zeichnung gefunden worden, desgleichen sind am 15. Juli c. dem Arbeitsmann Peter Samorski in der Stadt auf der Strasse durch die Polizeibehörde 2½ Scheffel Weizen abgenommen; und werden deshalb die unbekannten Eigenthümer aufgefordert, sich in dem auf

den 5. November c. Vormittags 8 Uhr

vor dem Herrn Actuarius Martens angesetzten Termin zu melden und sich zu legitimiren, bei welchem auch Proben des Weitzens dessen Verkauf bereits verfügt ist, zu besichtigen sind. Bei unterlassener Meldung wird der Erlös aus den 10 Scheffeln dem Finder nach Jahr und Tag und der Erlös der 2½ Scheffel der Armenkasse hieselbst nach Ablauf obigen Termins übergeben werden.

Danzig, den 1. October 1839.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Entbindung.

3. Die heute Vormittags 10 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einer gesunden Tochter, beehrt sich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen

Danzig, den 19. October 1839. Baron v. d. Goltz,
Lieutenant und Adjutant des 1sten Leib-Husaren-Regiments.

Anzeigen.

4. 2000 Rthlr. werden gegen doppeltes Unterpfand auf einjährige Frist auf Wechsel gesucht u. Adressen deshalb unter P. an der Ropergassen-Ecke № 478. in der Unterwohnung abzugeben gebeten.

5. **Heute Montag** den 21. October musikalische Abendunterhaltung im goldenen Löwen vor dem hohen Thor, wozu ergebenst einladet Hoyer.

6. Ohne Einmischung eines Dritten wünsche ich für meine Tuchhandlung einen schulgerechten Lehrling, dem ich stets aufmerksame Behandlung widmen werde.

Danzig, am 19. October 1839. Robert Theodor Schubert, 1ten Damm 1125.

7. Ein junges Mädchen, geübt in Anfertigung weiblicher Handarbeiten, sucht ein Engagement. Nähere Auskunft wird Hundegasse No. 287. ertheilt.

8. In dem Hause Glockenthor № 1962., durchgehend nach dem gehörig erleuchteten Gange neben dem Schauspielhause, sind von heute ab, während der Dauer des Schauspiels, Conditor-Waaren aller Art von mir zum Verkauf ausgestellt, und bitte ich um gütigen Zuspruch.
Danzig, den 20. October 1839. Johann Herrmann Zander.

9. Als Pächter der Jagd auf den Feldmarken des Vorwerks und Dorfes Mestin warne ich vor unbefugter Ausübung derselben; da sonst unangenehme Pfändung von Gewehren und Hunden und Einziehung des gesetzlichen Pfandgeldes zur Orts-Armen-Kasse des Vorwerks Mestin bestimmt eintreten wird.
Liebenhoff, den 18. October 1839. v. Palubicki.

10. Einem Hochgeehrten Publiko erlaube ich mir die ganz ergebene Anzeige zu machen, daß ich Sonnabend den 26. d. M. bei meiner Durchreise hieselbst, im Saale der Ressource zum „Freundschaftlichen Verein", der mir durch die Güte der geehrten Herren Mitglieder bewilligt worden, ein Konzert zu geben die Ehre haben werde, und lade ich Ein Hochgeehrtes Publikum zu demselben ganz ergebenst ein. Billette à 15 Sgr. sind von heute ab in der Kunst- und Musikalien-Handlung des Herrn R. Nötzel in der Gr. Wollwebergasse № 1986. zu haben.
Danzig, den 21. October 1839. Friederike Claus geb. Ackermann.

Vermiethungen.

11. Waaren-Remise u. Kellergelaß ist in der Hintergasse zu vermiethen. Nachricht Hundegasse № 244., wo auch die Comtoirgelegenheit und ein Obersaal jetzt zu haben ist.

12. Die zweite Etage des Hauses in der Heil. Geistgasse № 998., mit drei zusammen hängenden schön decorirten Zimmern, Küche, Keller, Speise- und Boden-Kammer, Gesindestube und andern Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen, und zum 1. April k. J. zu beziehen.

13. Heil. Geistgasse № 782. ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

14. An der Schießstange ist ein Obstgarten mit zwei Sommerhäusern und edlen Früchten zu vermiethen. Beim Gastwirth Herrn Müller ist der Schlüssel zur Ansicht und Auskunft.

Auctionen.

15. Freitag, den 25. October d. J., sollen im Hause sub № 267. im schwarzen Meer auf freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden:

2 Stubenuhren (1 acht Tage gehende), Spiegel in verschiedenen Rahmen und Größen, mahag., polirte, gebeitzte und gestrichene Glas-, Linnen-, Comtoir-, Eck-, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Sopha und Klapptische, Schreibpulte, Polsterstühle, Himmel- und Sophabettgestelle und Schlafbänke; Betten und Kissen, Bett- und Leibwäsche, Gardienen, Linnenzeug, Herren-Kleidungsstücke, Pelze, mehreres Porzellan, Fayance und Glas, vieles Wirthschafts- und Küchengeräthe von Zinn, Kupfer und Messing, so wie dergleichen von Holz und Eisen und andere nützliche Sachen mehr.

16. Dienstag, den 22. October 1839 wird die am 15. d. M. stattgefundene und nicht beendigte Auction mit

mahagoni Holz und Fournieren

fortgesetzt werden, durch die Mäkler Richter und Görtz.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

17. **Im Schützenhause am Breitenthor sind sämmtliche** Waarenpreise zurückgesetzt, Cettune a 3, 8/4 Schürzenzeuge a 7½, 8/4 Cambris a 4, Bastard a 5, Linnen-Parchend a 4, Bettzeug a 4 Sgr. pro Elle, ¼ Dutzend Schürzen 20 u. a. m.

18. Eine kleine Quantität vorzüglich schöner Beerdeblanche sind für den Preis von 1 Rthlr. 5 Sgr. pro Maaß Hakelwerk № 813. zu haben.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

19. (Nothwendiger Verkauf.)

Das zur Kaufmann Noël Grangeschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, in der Röpergasse unter der Servis-Nummer 469. und Nro. 11. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 890 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 24. Dezember 1839

vor dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

20. Dienstag, den 22. October d. J. soll das Grundstück in der Heil. Geistgasse № 755., bestehend in 1 Vorderhause und 1 Hintergebäude, mit 7 heizbaren Zimmern, nebst Böden, Kammern, Küche, doppelten gewölbten Kellern, Hofraum, 2 Apartements und allen Bequemlichkeiten, auf freiwilliges Verlangen im Artushofe an den Meistbietenden versteigert werden. Das Haus ist wohnlich und freundlich eingerichtet, in der Nähe des Glockenthors gelegen und im guten baulichen Zustande. Seit vielen Jahren zum Betriebe eines kaufmännischen Geschäfts benutzt,

eignet sich dasselbe, seiner vortheilhaften Lage wegen, zu jedem Ladengeschäfte. Kauflustige haben sich wegen Besichtigung des Grundstücks in der Langgasse № 404. zu melden, wogegen die Verkaufsbedingungen ꝛc. täglich bei mir eingesehen werden können.

J. T. Engelhard, Auctionator.

21. (Nothwendiger Verkauf.)

Das zur Brauer Friedrich Jacob Stolleschen Concurs-Masse gehörige, am Mühlengraben unter der Servis-Nummer 1187., 1188., 1189., 1190., 1191., und № 24. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 2493 Rthlr zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den 24. December 1839 in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

22. (Nothwendiger Verkauf.)

Das zur Kaufmann Noel Grangeschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, in der Röpergasse hieselbst unter der Servis-№ 464. und № 4. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 644 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 24. December 1839,

in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

23. (Nothwendiger Verkauf.)

Oberlandes-Gericht zu Marienwerder.

Das im Thornschen Kreise belegene Rittergut Chelmonie № 6. (früher № 22.) abgeschätzt auf 38,169 Rthl. 21 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und den Verkaufsbedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 19. Februar 1840, Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

24. (Nothwendiger Verkauf.)

Das zum Nachlaß des Casimir Pollack gehörige, im Domainen-Rent-Amt Berent und in der Dorfschaft Grzybowen sub № VI. des Hypothekenbuchs gelegene bäuerliche Grundstück, abgeschätzt auf 221 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 29. Januar a. f.

im hiesigen Gerichtslokale Schulden halber verkauft werden.

Berent, den 25. September 1839.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

25. Das Königl. Oberlandesgericht zu Marienwerder.
(Nothwendiger Verkauf.)

Die Erbpachtsgerechtigkeit des im Carthauser Landkreise gelegenen Domainen-Vorwerks Boncz № 9, welche nach der in diesem Jahre vorgenommenen Tax-Revision nach Domainen-Principien auf 699 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden, soll in termino

den 19. November 1839

Vormittags um 10 Uhr an der ordentlichen Gerichtsstelle hieselbst vor dem ernannten Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Schreiner subhastirt werden.

Edictal - Citationen.

26. Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Stadtgericht wird zufolge der von der verehelichten Tonscha Charlotte geb. Eberlein aus Danzig wider ihren Ehemann, den Schneidermeister Joseph Tonscha, wegen böslicher Verlassung erhobenen Ehescheidungsklage, der beklagte Ehemann, welcher am 26. Juni 1835 sich von hier unter dem Vorgeben nach Hultschin zu reisen, entfernt, seit dieser Zeit aber keine Nachricht von seinem Leben oder Aufenthalt gegeben hat, hiedurch öffentlich aufgefordert sich in dem auf

den 25. Januar 1840 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justiz-Rath Skopnick zur Beantwortung der Klage und event. zur Instruction der Sache anstehenden Termin in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius, wozu die Justiz-Commissarien Störmer und Scheller in Vorschlag gebracht werden, zu gestellen, die Klage zu beantworten und der Instruction der Sache gewärtig zu sein.

Wenn sich im anberaumten Termine Niemand melden sollte, so wird der beklagte Ehemann der böslichen Verlassung in contumaciam für eingeständig erachtet, er für den schuldigen Theil erkannt und die Ehe getrennt werden.

Elbing, den 12. September 1839.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

27. Von dem Königl. Oberlandes-Gericht zu Marienwerder wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiskus der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Seefahrer Johann Jacob Friedrich Menger aus Danzig, da derselbe aus den Preuß. Staaten ausgetreten, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegs-Diensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiskations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Jacob Friedrich Menger wird daher aufgefordert ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf den 21. December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Haase anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandes-Gerichts-Konferenz-

Zimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Johann Jacob Friedrich Menger diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, John, Martins, Raabe und Schmidt, in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Haupt-Kasse der Königlichen Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 3. September 1839.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.

28. In dem Hypothekenbuche des Grundstücks Dirschau Litt. A. № 32. stehen Rubrica III. №. 1. für die Concordia Elisabeth Boretzki ex obligatione vom 24 November 1783 38 Rthl. 22 Sgr. 8 Pf. „Acht und dreißig Thaler 22 Sgr. 8 Pf." verzinslich mit 6 pCt. und № 2. für den Accisen-einnehmer Heinrich Benjamin Rottmann ex obligatione vom 17. December 1783 125 Rthlr. „Ein Hundert Fünf und Zwanzig Thaler" zu verzinsen mit 6 pCt. eingetragen, welche Posten nach der Angabe des jetzigen Besitzers dieses Grundstücks getilgt sein sollen. Es werden daher auf den Antrag des Besitzers die ihrer Existenz und ihrem Aufenthalte nach unbekannte Concordia Elisabeth Boretzki und der Accisseinnehmer Heinrich Benjamin Rottmann, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, aufgefordert, in dem

am 21. December 1839.

hieselbst anberaumten Termine, ihre etwaigen Ansprüche an die vorgedachten beiden Posten von resp. 38 Rthlr. 22 Sgr. 8 Pf. und 125 Rthlr. anzumelden, widrigenfalls die Präclusion derselben und die Löschung der beiden eingetragenen Posten erfolgen wird.

Dirschau, den 7. September 1839.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

29. Im Hypothekenbuch des Grundstücks C. VII. № 4. zu Groß Wickerau, stehen auf Grund des gerichtlich bestätigten Erbrezesses vom 26. August 1797, in der Johann Goosenschen Vormundschaftssache für die Margaretha, Elisabeth, Catharina und Gerhard, Geschwister Goosen, 1400 Rthl. väterliches Erbtheil Rubr. III. № 1. unterm 21. October 1803, und auf Grund der gerichtlichen Schenkungs-Urkunde vom 2. Juni und 25. Juli 1804, für ebendieselbe 2000 Rthl. unterm 19. October 1804 eingetragen, Schuldner beider Posten sind die Julius und Margaretha Wiensschen Eheleute, es ist indeß vom jetzigen Besitzer des verpfändeten Grundstücks, Johann Wiens, die Quittung der genannten Gläubiger über beide Posten beigebracht, und das Aufgebot beider, angeblich verloren gegangenen gedachten Hypotheken-Instrumente beantragt.

Demnächst werden alle Diejenigen, welche an eine der beiden zu löschenden Posten und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-

oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen hätten, zu dem

am 30. October c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justiz-Rath Skopnick an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termin hiedurch unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben ihrer Ansprüche daran für verlüstig, die Instrumente für amortisirt erklärt, und mit Löschung beider Posten verfahren werden soll.

Elbing, den 15. Juni 1839.

Königlich Preußisches Stadtgericht.

30. Im Hypothekenbuche des Grundstücks B. LVI. № 8. zu Römersdorff stehen auf Grund des adkarirten Kauf-Contracts vom 1. September 1806 für den Jacob Kuhn den ältern Rubrica III. № 3. u. 4. 536 Rthl 29 gr., an rückständigen Kaufgeldern und Leibgedinge unterm 15. Juni 1810 eingetragen; Schuldner ist der Jacob Kuhn der jüngere, es ist indeß vom jetzigen Besitzer des verpfändeten Grundstücks, Einsassen Michael Perschon die Quittung der Erben des genannten Gläubigers über beide Posten beigebracht, und das Aufgebot des angeblich verloren gegangenen gedachten Hypothekendocuments beantragt.

Demnächst werden alle diejenigen, welche an die gedachten Posten und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionaire, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Anspruch zu haben hätten, zu dem

am 6. November c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichtsrath Klebs an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine hierdurch unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben ihrer Ansprüche daran für verlustig, die Instrumente für amortisirt erklärt und mit Löschung beider Posten verfahren werden soll.

Elbing, den 5. Juli 1839.

Königlich Preußisches Stadtgericht.

31. Ueber den Nachlaß des am 23. März 1831 zu Lipinken verstorbenen Amtsraths Hanisch ist auf den Antrag der Beneficialerben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und der General-Liquidations-Termin

auf den 23. November c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Ramsay in hiesigem Gerichtsgebäude angesetzt.

Sämmtliche unbekannte Gläubiger des Nachlasses des verstorbenen Amtsraths Hanisch werden daher aufgefordert, diesen Termin entweder in Person, oder durch einen gehörig bevollmächtigten Stellvertreter wahrzunehmen, wozu ihnen die Justiz-Commissarien, Justiz-Rath Brandt, Justiz-Rath Schmidt und Landgerichts-Rath Köhler, hierselbst in Vorschlag gebracht werden, ihre Forderungen an den Nachlaß vollständig zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte werden verlustig erklärt und mit ihren Forderungen werden an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleibt.

Marienwerder, den 1. August 1839.

Civil-Senat des Königl. Oberlandesgerichts.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 246. Montag, den 21. October 1839.

32. Es sind angeblich folgende Hypotheken-Dokumente verloren gegangen:

1. Eine Ausfertigung des in der Mitnachbar Johann Michael Ziemenschen Vormundschaftssache unterm 20. Dezember 1819 gerichtlich errichteten und unterm 27. Juni 1820 confirmirten Erbtheilungs-Recesses, auf Grund dessen ex decreto vom 21. März 1823 für den Johann Michael Gottlieb Ziemen, das ihm von der Catharina Elisabeth geb. Peters, erster Ehe Ziemen und zweiter Ehe Lewansky, verschuldete Vatererbtheil von 106 Rthlr 34 gr. (a. M.), in dem Hypothekenbuche des Grundstücks Müggenhall № 27. eingetragen ist, und der hierüber ausgefertigte Recognitions-Schein.

2. Eine von dem Justiz-Commissarius Johann Emanuel Trauschke, als Machthaber der Kammer-Commissions-Rath Ernst Friedrich und Julie Caroline Johanne Döringschen Eheleute, unterm 6. December 1814 notarialisch ausgestellte Pfandverschreibung, mittelst deren dem Kaufmann Johann Carl Ernst Uphagen, für eine Wechselforderung von 3000 Rthl und für eine von demselben auf 6000 Rthl übernommene Bürgschaft, folgende den Döringschen Eheleuten zustehende Hypothekenforderungen verpfändet sind:

a. $\frac{1}{5}$	des auf dem Grundstücke Heubude № 17. eingetragenen Kapitals von	1250	Rthl
b. $\frac{1}{5}$	" " " " hierselbst Langgarten № 88. " " "	5000	"
c. $\frac{1}{5}$	" " " " " Eimermacherhof № 34. " " "	250	"
d. $\frac{1}{5}$	" " " " " Breitgasse № 20. " " "	1000	"
e. $\frac{1}{5}$	" " " " " Gr. Mühlengasse № 13. " " "	500	"
f. $\frac{1}{5}$	" " " " " Gr. Mühlengasse № 9. " " "	750	"
g. $\frac{1}{5}$	" " " " " Hundegasse № 33. " " "	2500	"

so wie die jener Pfandverschreibung annectirten Recognitions-Scheine, laut welchen die Verpfändungen ad a. ex decreto vom 15. Mai 1821, ad b. vom 28. August 1821, ad c. vom 5. October 1821, ad d. vom 15. Januar 1822, ad e. vom 2. April 1822, ad f. vom 5. Mai 1826, ad g. vom 21. Juni 1822, in den betreffenden Hypothekenbüchern subintabulirt worden.

3. Eine von dem Bürger und Kleinhändler Christian Schulz und dessen Ehefrau Eleonore geb. Dorn unterm 30. November 1804 notarialisch ausgestellte Schuldobligation, auf Grund deren ex decreto vom 24. Dezember 1804, auf dem Grundstücke hierselbst Hundegasse № 30. des Hypothekenbuches,
   a. die früher ex decreto vom 7. August 1801 für die Johann v. Schwarzwaldsche Testamentsstiftung zu Pfennigzins eingetragenen 1750 Rthl in Hypothek umgeschrieben,

b außerdem noch 750 Rthl. für ebendieselbe Stiftung eingetragen sind, und der hierüber ausgefertigte Recognitions-Schein.

4. Eine Ausfertigung der von dem Bürger und Strumpfwirkermeister Friedrich Gerber und dessen Ehefrau Johanna Renata geb. Freitag unterm 17. Dezember 1814 gerichtlich ausgestellten Schuldverschreibung, auf Grund deren ex decreto vom 30. Dezember 1814 für den Mühlenmeister Gottlieb Henff auf dem Grundstücke hieselbst Häkergasse № 35. des Hypothekenbuchs 214 Rthl. 7 Sgr. eingetragen sind und der hierüber ausgefertigte Recognitions-Schein.

5. Eine Ausfertigung der von dem Amtsschreiber Carl Ludwig Elstorff unterm 14 Januar 1826 gerichtlich ausgestellten Schuldverschreibung, auf Grund deren 687 Rthl. 22 Sgr. 10 Pf. für die Juliane Charlotte Elisabeth Bischke im Hypothekenbuch des Grundstücks Kowahl № 1. ex decreto vom 23. Mai 1826 eingetragen sind und der hierüber ausgefertigte Recognitions-Schein.

6. Eine von dem Unteroffizier Johann Franz Dinkelmeyer und dessen Ehefrau Maria geb. Lepp unterm 2. Februar 1829 notarialisch ausgestellte Schuldobligation, auf Grund deren 100 Rthl. für die Jungfer Euphrosine Johanne Hallmann ex decreto vom 10. Februar 1829 auf dem Grundstücke hieselbst Weidengasse № 2. des Hypothekenbuchs eingetragen sind, und der hierüber ausgefertigte Recognitions-Schein.

7. Eine Ausfertigung des zwischen den Erben der Anton Miggeschen Eheleute und dem Schneidergesellen Andreas Ratzky geschlossenen gerichtlichen Vergleiches vom 15. November 1817, 31. August 1826 u. 2. Februar 1827, so wie der gerichtlichen Cessionsverhandlung vom 24. Juli 1826, auf Grund deren 192 Rthl. 25 Sgr. 9 Pf. in 900 fl. D. C. für die unverehelichte Catharina Pauline Migge, später verehelichte Bach, jetzt verehel. Droschke auf dem Grundstücke St. Albrecht № 19. des Hypothekenbuchs ex decreto vom 10 August 1827 eingetragen sind und der hierüber ausgefertigte Recognitions-Schein.

Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche an die vorstehenden Schuldforderungen und Dokumente zu machen haben sollten, werden aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 18. (achtzehnten) November c. Vormittags um 11 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Kist auf dem Stadtgerichtshause anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen werden präcludirt und die gedachten Dokumente selbst, werden für ungültig erklärt werden.

Ferner sind die gegenwärtigen Eigenthümer folgender zur hypothekarischen Eintragung auf dem Grundstücke Stolzenberg № 147. angemeldeten Posten:

A. des Vaterguts der Geschwister Krighoff, a) Carl Friedrich, b) Johann Daniel, c) Dorothea Justine, d) Johann Benjamin, e) Agathe Rosine, f) Jacob Theodor, im Betrage von 797 fl. 15 gr. D. C. aus der von dem Da-

niel Metzke und dessen Ehefrau Dorothea geb. Bartels früher verw. Krighoff unterm 27. Mai 1786 ausgestellten gerichtlichen Obligation,

B. des Mutterguts der obengenannten Geschwister Krighoff im Betrage von 216 fl. 6 gr. $10\frac{3}{16}$ ₰. D. C. für jeden derselben, aus dem über den Nachlaß der Dorothea Metzke früher verw. Krighoff geb. Bartels aufgenommenen gerichtlichen Erbrezesse vom 29. August 1786 und dem darin von dem Bäckermeister Daniel Metzke ausgestellten Schuldbekenntniß

unbekannt, und es ist von den Besitzern des Grundstücks behauptet, daß diese Forderungen berichtigt sind, ohne daß sie eine Quittung vorweisen können.

Es werden daher die vorgenannten Geschwister Krighoff und deren etwanigen Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem obigen Termine näher anzuzeigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt werden sollen.

Danzig, den 19. Juli 1839.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Am Sonntage den 13. October sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Kutscher Friedrich Potratz hieselbst mit Igfr. Henriette Steinheber.

Königl. Kapelle. Der Tischlergesell Ludwig Wilhelm Philipp mit seiner verlobten Braut Henriette Boldt.

Der Arbeitsmann Johann Schwenski mit seiner verlobten Braut Anna Maria Zelewska.

Der Arbeitsmann Johann Gottfried Kloß mit seiner verlobten Braut Jungfer Caroline Agnes Barth.

St. Johann. Der Schuhmacher Johann August Thiessen mit Caroline Wilhelmine Buschmann.

St. Catharinen. Der Trompeter Benjamin Worgetzki von der ersten Escadron des 1ten Königl. Husaren-Regiment mit Chatarina Elisabeth Krebs.

St. Trintiatis. Der Barbier in Neufahrwasser Herr Eduard Wilhelm Adolph Drechsler mit Igfr. Maria Concordia Friederika Hermine Pölke.

Es wird noch bemerkt, daß durch einen Schreibfehler der Schmiedemeister Herr F. W. Schwand als Schneidermeister aufgeführt ist, was hiedurch berichtigt wird.

St. Peter. Der Schlossermeister Johann Gronau mit Igfr. Henriette Christiane Hildebrand.

St. Bartholomäi. Der Arbeitsmann Justinus Wilhelm Rathke mit Igfr. Maria Louise Mankowski.

St. Barbara, Der Steuermann Herr Johann Julius Robert Gabrahn mit Igfr. Juliane Henriette Pawlowski.

Der Arbeiter Johann Gottfried Kloß mit Igfr. Agnes Caroline Bard.

Der Arbeiter Johann Ferdinand Nehrmann mit Igfr. Anna Henriette Losinska.

Gottlieb Wilhelm Lemke mit Igfr. Therese Mathilde Dehmz.

Der Unteroffizier im ersten Leib-Husaren-Regiment Heinrich Neumann mit Igfr. Marie Henriette Schmidt.

Der Arbeiter Carl Jacob Wick mit Charlotte Weiler.

Der Arbeiter Carl Theodor Ritter mit Amalie Grünhoff.

St. Salvator. Der Unteroffizier im 5ten Königl. Infanterie-Regiment Johann Karl Wolf mit Johanna Hildebrandt.

Der Schuhmachergeselle Julius Michael Geng mit Henriette Ruth.

Karmelitter. Der Brauergehülfe Johann Nötzel mit seiner verlobten Jungfer Braut Emilie Adelgunde Schedin.

Heil. Leichnam. Der Bürger Johann Carl Ferdinand Lucke mit seiner verlobten Braut Jungfrau Wilhelmine Michaelis zu Heiligenbrunn.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 6. bis den 13. October 1839
wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 30 geboren, 13 Paar copulirt, und 42 Personen begraben.

Schiffs-Rapport.

Den 14 October gesegelt.

P. J. Wallis — Maria — London — Getreide.
Th. Clüth — Vine — England — div. Güter.

Wind S. S. O.

Den 15. October nichts passirt.

Wind S. S. W.

Den 16. October angekommen.

N. H. Mogensen — Niborg Christine — Boogensee — Ballast. Ordre.
J. Brun — Auguste — Calmar — —
D. Clark — Enterprise — Copenhagen — —

Gesegelt.

D. Julius — Fortuna — England — Oelkuchen.
N. Wallis — Johanna — Toulon — Holz.
J. Giese — Mentor — London —
C. W. Raupert — Hoffnung — London — Getreide.
G. Chapman — Webster — — und Mehl.
W. Trettin — Ostsee — Newcastle —
E. Andersen — Wilhelm — Norwegen —
J. M. Madsen — Wilhelmine Caroline — Norwegen — Getreide.
P. Meintz — Divendina — Amsterdam —
G. J. Münnecke — Magaretha Hendrika — Amsterdam —
C. Grün — Hoffnung — Windau — Ballast.
P. Palesen — Louise Norwegen —

Wind S.

Berichtigung: In der Annonce von J. S. Tornier, Intelligenz-Blatt Nro. 245., Annonce Nro. 61., Zeile 2., soll es heißen: aus den ersten Fabriken statt feinsten Fabriken.